

www.spoe-ternberg.at



Ternberg Aktuell

36. Jahrgang

SPÖ Ternberg informiert

Folge 1/2012



Seniorenwohn- und Pflegeheim Ternberg

Es ist soweit:

Bauverhandlung am 18. April 2012

Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes Osterfest!



Liebe Ternbergerinnen, liebe Ternberger!

Es vergeht keine Woche in der nicht mindestens eine Person (meistens sind es mehrere Bewerber) im Gemeindeamt um eine Wohnung vorspricht. Es freut mich, dass Ternberg eine so begehrte und attraktive Wohngemeinde ist.

Die Bauverhandlung für das Wohnobjekt Ternberg VII in der Anzengruberstraße (gegenüber Zielpunkt) der Styria hat am 11. Jänner stattgefunden. Derzeit laufen die Ausschreibungen für das Projekt. Wenn alles glatt geht, wird dieses Wohnhaus Ende 2013 zu beziehen sein.

Heuer wird lt. Styria noch eine Besprechung mit den Wohnungswerbern für dieses Haus stattfinden.

Leider ist dieses Wohnhaus aber derzeit das letzte Objekt, das die Styria in Ternberg bauen kann, weil sie hier keine Grundstücke mehr besitzt.

Ich bin schon seit einiger Zeit in Verhandlungen mit den ÖBB. Sie besitzen außer der Kleingartenanlage ein ca. 22.000 m² großes Grundstück im Bereich des Glockersteges, das bereits als Bauland gewidmet ist. Dieses Grundstück würde sich aufgrund seiner Lage in der Ortsnähe für einen mehrgeschossigen Wohnbau gut eignen.

Es gibt bereits Wohnbaugesellschaften, die dort Grund kaufen möchten. Aber eine Entscheidung bezüglich „Glockersteg“ (Über- oder Unterführung) muss vor Aktivierung des Baugrundes (macht die ÖBB) gefällt sein. Ich hoffe auch bei dieser Angelegenheit auf die weitsichtigste und damit beste Lösung für Ternberg.

Sie haben in letzter Zeit sicherlich einiges über **Gemeindezusammenarbeit** gelesen und sich vielleicht darüber auch schon Gedanken gemacht.

Es gibt derzeit Gespräche auf Bezirksebene. Meinerseits habe ich einen Termin mit den Bürgermeistern der Ennstalgemeinden – Großraming, Laussa, Losenstein, Maria Neustift, Reichraming – vereinbart, um abzuklären, ob sie zusammenarbeiten wollen, wie wir zusammenarbeiten könnten und somit Geld zu sparen wäre.

Kooperationen müssen meiner Meinung nach auch regional passen.

Im Ennstal gibt es bereits einen gemeinsamen Tourismusverband und gemeinsame wirtschaftliche Interessen. Daher denke ich, dass eine Zusammenarbeit im Aufgabenbereich der Gemeinden möglich sein müsste. Trotz der gewünschten Zusammenarbeit darf die Eigenständigkeit der einzelnen Gemeinden nicht verloren gehen.

Bei Gemeindekooperationen handelt es sich um Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen aber nicht um Gemeindezusammenlegungen. Gemeindefusion ist für mich in unserem Fall kein Thema.

Bürgerservice – Notarsprechtag

Beim 1. Sprechtag haben sehr viele Gemeindebürger das Angebot sich bei Dr. Brandecker Auskunft zu holen in Anspruch genommen. Für mich ist das ein Zeichen, dass es wichtig war diesen Sprechtag einzuführen.

Nächster Sprechtag von Dr. Brandecker: Donnerstag, 26. April, 16 Uhr, Marktgemeindeamt.

Besuch aus unserer Partnergemeinde Proskau vom 18. – 20. Mai

Eine Gruppe Proskauerinnen und Proskauer mit Frau Bürgermeisterin Rosa Malik kommt zu uns. Am Freitag um ca. 18 Uhr empfangen wir unsere Freunde am Ortsplatz. Ihrem Wunsch entsprechend ist am Samstag eine Fahrt nach Mariazell geplant. Nach der Rückkehr verbringen wir mit ihnen einen gemütlichen Abend in ihrem Quartier, dem Koglerhof. Am Sonntag bei der Heimreise schauen sie sich Linz an.

Ich freue mich auf den Besuch – Partnerschaften müssen gepflegt werden.

Die Ternberger, die 2011 anlässlich des 10 Jahr Jubiläums der Partnerschaft nach Proskau reisten, wurden sehr herzlich aufgenommen.

Ich ersuche alle Mitbürgerinnen und Mitbürger helfen sie mit unser **Ternberg sauber zu halten**.

Wem gefallen Jausenpapier, Süßigkeitenverpackungen, Getränkedosen, Flaschen usw. in der Wiese, in Blumenanlagen oder auf Straßenrändern?

Dagegen gibt es ganz einfache Mittel: Abfall nicht gedankenlos fallen lassen oder aus fahrenden Autos werfen – nur damit er weg ist! Wenn kein Abfallkorb in der Nähe ist, die Verpackung, nach einer Jause oder einem Getränk unterwegs, wieder einstecken – die leere Verpackung ist leichter zu tragen als die Jause!

Ihr Bürgermeister



Parteiobmann und Fraktionssprecher
Günther Steindler

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!

Ich hoffe Sie sind so ins Jahr 2012 gestartet wie Sie es sich gewünscht haben und konnten Ihre Vorsätze bis jetzt verwirklichen und gesteckte Ziele erreichen.

Wir Mitglieder des Gemeinderates – ich nehme an alle Fraktionen, von uns Sozialdemokraten kann ich es mit Sicherheit sagen – sind voller Tatendrang ins Jahr 2012 gestartet.

Ein Thema, dass alle Eltern von Kindergartenkindern und die Kindergartenachbarn sicher beschäftigt ist

die **Zugangslösung nach dem Kindergartenumbau**. Es wurde viel darüber geredet und angeregt diskutiert. Nun konnte in Zusammenarbeit mit der Pfarre und unserem Herrn Dechant Mag. Friedrich Lenhart eine Lösung erreicht werden.

Nach dem Umbau werden die Buskinder über die Familiengasse zum Kindergarten gebracht – hier wird ein optimaler Ausstiegsplatz geschaffen – und alle anderen Kinder können wie gewohnt vom Haus der Begegnung zum Kindergarten gehen.

Für mich ist es ein gutes Gefühl, dass das demokratische Gespräch so funktioniert hat und eine für alle akzeptable Lösung erreicht werden konnte.

Ein Thema das für Ternbergs Zukunft und besonders für die Bildung unserer Kinder sehr interessant ist, ist die **Neue Mittelschule**, welche in Ternberg ab September ihre Arbeit aufnimmt.

Mit der Sanierung der Hauptschule wurde für diesen Schultyp räumlich ein optimales Konzept geschaffen.

Trotz der einen oder anderen, für mich nicht ganz verständlichen Kritik, am Bürgermeister bezüglich der Umsetzung des Baues und dessen Mängel ist die sanierte Schule ein gelungenes Gesamtprojekt.

Seit Beginn der Bauphase wurde immer mit allen Beteiligten im Gemeinderat offen kommuniziert, auch was Baumängel betraf. Es gab kein „Versteckspiel“. Mit dem Generalunternehmer, der LAWOG, war die Zusammenarbeit bisher in Ordnung, alle Baumängel wurden protokolliert und es war immer klar, dass die Endabnahme des Projektes erst erfolgen kann, wenn wirklich jede Art von Mangel behoben ist. Ich wünsche der Direktorin, der Lehrerschaft, den aktuellen und auch künftigen Schülern viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Wirkungsstätte.

Ich hoffe, dass die neuen Voraussetzungen von allen genutzt werden um Altes hinter sich zu lassen und mit neuen, kreativen und positiven Ideen die neue Schule zu erfüllen, damit sie von Lehrern, Eltern und Schülern gleichermaßen gerne besucht werden kann.

Die Überarbeitung des **Örtlichen Entwicklungskonzepts** wurde vorangetrieben und wird uns noch weiter beschäftigen.

Hier wird in Zusammenarbeit mit unserem Ortsplaner DI Lueger versucht eine für Ternberg maßgeschneiderte und optimale Lösung zu erarbeiten. Alle gestellten Widmungsanträge werden gleichermaßen behandelt.

Was aber natürlich nicht bedeutet, dass jedem Antrag statt gegeben werden kann.

Nach Abschluss werden zusätzlich zu den vorhandenen Bauflächen neu gewidmete Flächen zur Verfügung stehen, sodass noch mehr attraktives Bauland in verschiedenen Lagen für den Bau von Einfamilienhäusern angeboten werden kann.

Zusätzliches Bauland ist erstrebenswert, aber nicht unter allen Umständen. Viele Aspekte sind zu beachten, z. B. Zersiedelung, besonders schwierige Anbindung an das öffentliche Wasser- und Kanalnetz, Verkehrsanbindung, geologische und hydrogeo-logische Gegebenheiten.

Ich vertraue auf die Besonnenheit und Vernunft aller Fraktionen, sodass die Angelegenheit Entwicklungs-konzept professionell und fokussiert abgearbeitet werden kann.

Ich freue mich heuer wieder auf ein interessantes und arbeitsreiches Jahr im Gemeinderat, welches gut zu schaffen sein wird, wenn die Zusammenarbeit aller Fraktionen in gewohnter Weise klappt.

Nützen wir die Frühlingsstimmung und bewegen wir auch heuer gemeinsam viel für Ternberg.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15. Dezember

● **Voranschlag 2012 – Festsetzung der Hebesätze und Gebühren**

Der Voranschlag weist im ordentlichen Haushalt

Einnahmen von € 5 445 600,--

Ausgaben € 5 644 100,-- auf.

Für das Finanzjahr 2012 wird ein **Fehlbetrag** von € **198 500,--** ausgewiesen.

Außerordentlicher Voranschlag:

Einnahmen € 2 755 400,--

Ausgaben € 2 755 400,--

Schuldendienst:

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres € 10 141 400,--

Zugang = Neuaufnahme (Darlehen) € 120 000,--

Abgang = Tilgungen (Darlehen) € 599 500,--

Stand am Ende des Haushaltsjahres: € 9 661 900,--

Der Zinsendienst beträgt € 187 300,--,

der Gesamtschuldendienst somit € 786 800,--.

Die Schuldendienstsätze lauten auf € 337 100,--, sodass der Nettoaufwand € 449 700,-- beträgt.

Änderungen:

Laut Richtlinien des Landes OÖ werden die Kanal- und Wasseranschlussgebühren erhöht.

Kanalanschluss: neu: € 21,93/m² (bisher € 20,59/m²)

Mindestanschlussgebühr und für unbebaute Grundstücke: neu: € 3 289,-- (€ 3 180,10).

Mindestbenützungsg Gebühr/Jahr 40 m³: € 160,80

Wasseranschluss: neu € 13,14/m² (€ 14,63/m²)

Mindestanschlussgebühr und unbebaute Grundstücke: neu € 1 971,20 (€ 1 906,30,--).

Wassergebühr neu € 1,70 m³ (€ 1,66/m³)

Mindestabnahmegebühr/Jahr 40m³: € 68,--

Neu: Mindestverrechnung pro Anschluss/Jahr 40m³.

Leichenhallenbenützung:

Aufbahrung bis zu 3 Tage € 43,-- (bisher 39,90)

Für jeden weiteren Tag € 11,-- (€ 10,--)

Aussegnung / Verabschiedung € 11,-- (€ 10,--)

Benützung der Kühlbox € 22,--/Tag (€ 20,--)

Einstellung einer Leiche € 17,--/Tag (€ 15,59)

Hundeabgabegebühr: pro Hund € 30,-- (bisher 26,--)

Wachhund € 14,-- (€ 10,--)

Kindergartentransport:

Elternbeitrag pro Kind/Monat € 10,-- (€ 8,--)

Alle anderen Gebühren und die Hebesätze bleiben gleich.

Der Voranschlag wird heiß diskutiert.

Die gesamte Diskussion ist im Protokoll der Gemeinderatssitzung auf der Website der Marktgemeinde www.ternberg.at nachzulesen.

Der Voranschlag wird einstimmig beschlossen.

● **Wassergebührenordnung**

Kanalgebührenordnung – Festlegung eines Mindestverrechnungssatzes

Von der BH Steyr wurde bei der Vorprüfung des Voranschlages 2012 angemerkt: Die Marktgemeinde sollte den Wasserverbrauch jeder an die Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung angeschlossenen Person überprüfen. Der Landesdurchschnitt liegt bei rd. 40 m³/Jahr/Person. Mittels Gebührenregelung sollte eine an den Durchschnittswert angepasste Verrechnung erfolgen. Es wurden Erkundigungen bei Nachbargemeinden eingeholt, die eine derartige Regelung bereits verankert haben. Der Finanzausschuss und der Gemeindevorstand haben sich für die Einführung von Mindestgebühren ausgesprochen.

Es wird einstimmig beschlossen: Für die Abgeltung der vom tatsächlichen Verbrauch unabhängigen Kosten wird ein Mindestverrechnungssatz von 40m³/Jahr und Objekt festgesetzt.

Mittelfristiger Finanzplan 2012 – 2015

Dieser Plan enthält: Sanierung HS, Löschwasserbehälter (FF Schattleiten) Kindergartenumbau, FC SIRO Kabinensanierung, Straßenbauprogramm, Wildbachverbauung (Trattenbach, Mühlbach) Güterwege Böll und Wies, Bauhof (Vorplatz, Zaun, Lärmplatz), Wasserverband (Neuaufschließungen) Kanalbau (Ausfinanzierungen BA 10 – 13)), digitaler Leistungskataster;

Der mittelfristige Finanzplan 2012 – 2015 wird einstimmig beschlossen.

Kassenkredit 2012

Gemäß OÖ Gemeindeordnung können zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Gemeindevoranschlags Kassenkredite bis zu einer Höhe von 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags aufnehmen. Für 2012 ist daher ein Kassenkredit in der Höhe von € 800 000,- möglich.

9 Geldinstitute wurden zur Anbotslegung eingeladen, 7 haben angeboten.

Es wird einstimmig beschlossen den Kassenkredit 2012 in der Höhe von € 800 000,- an die Sparkasse OÖ zu vergeben.

● **Prüfbericht der Prüfungsausschusssitzung vom 08. 11. 2011**

Der Prüfungsausschuss befasste sich auf Grund der hohen Kosten (Abgang € 64 500,-) mit dem Freibad (Arbeitszeiten, Öffnungszeiten, Aufsicht der Badegäste, Abrechnung der Betriebskosten, Aufgabenverteilung – Übernahme von Arbeiten durch den Buffetpächter und die Bauhofarbeiter).

Vergleich mit den Bädern in: Großraming – ca. gleich hoher Abgang; in den verhältnismäßig neuen Bädern Laussa und Weyer wesentlich geringerer Abgang.

Der Umweltausschuss hat den Prüfungsausschuss ersucht folgenden Sachverhalt zu überprüfen.

Abrechnung Fa. Steiner, Müllentsorgung.

Die Route des Unternehmers wurde optimiert um Kosten zu sparen. Die Gemeindebürger mussten den Transport der Müllsäcke zu festgelegten Plätzen in Kauf nehmen. Aufzeichnungen und Nachweise (Tachoaufzeichnung) wurden bis jetzt von der Fa. Steiner nicht vorgelegt.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird einstimmig beschlossen.

● **Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen – Instandsetzungsmaßnahmen 2012**

Das Sanierungsvorhaben Güterweg Faßhub wird in das Programm aufgenommen.

Voraussichtliche Kosten: € 55 000,-, Gemeindeanteil € 27 500,-.

Der Gemeindeanteil wird über Bedarfszuweisungsmittel finanziert.

Das Instandsetzungsprogramm mit dem darin vorgesehenen Gemeindeanteil wird einstimmig beschlossen.

● **Sanierung Hauptschule – Information über Auftragsvergaben**

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes wurden folgende Aufträge vergeben:

Pultverbau Erdgeschoss, Mayr Schulmöbel, Scharnstein € 2 211,31

Ergänzung Schulmöbel; Mayr Schulmöbel, Scharnstein € 12 112,63

Ergänzung/Sanierung Kultursaalboden Fa. Wiesinger, Eferding € 8 237,60

Außenanlagen Alpine BauGmbH, Linz € 129974,65

Die bisher getätigten Vergaben bzw. Abrechnungen liegen innerhalb des Kostenrahmens.

● **Allfälliges**

➤ **Hauptschulsanierung**

Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Gespräch mit Vertretern der LAWOG und den Gemeindevorstandsmitgliedern betreffend Baumängel stattgefunden hat. Es gibt Probleme mit dem Außenputz, den Fensterbänken und der Feuchtigkeit. Von Herrn Obermüller und Herrn Kastner wurde zugesagt diese Mängel zu beheben. Die Abnahme muss aber erst erfolgen, weil der Bau noch nicht abgeschlossen ist.

➤ **Wohnhausbau Styria**

Bgm. Steindler teilt mit, dass die Styria im kommenden Jahr in Ternberg ein Wohnhaus errichten wird. Die Baupläne liegen bereits im Bauamt auf. Es handelt sich um 15 Wohneinheiten. Der Bezug ist für Ende 2013 geplant.

➤ **Sprechtage Notar**

Der Bürgermeister berichtet: Ich habe mit Herrn Notar Dr. Brandecker wegen eines Sprechtages im Marktgemeindeamt gesprochen. Ein derartiger Sprechtag für Gemeindebürger ist möglich und Herr Dr. Brandecker hat zugesagt jeden 2. Monat einen Sprechtag abzuhalten. Dr. Brandecker wird über Alles wofür ein Notar zuständig ist Auskunft geben. Erstgespräche sind unentgeltlich.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 16. Februar

Bei dieser Sitzung waren nur 24 Gemeinderäte anwesend – der FPÖ-Gemeinderat und die FPÖ-Ersatzgemeinderäte waren entschuldigt – daher erfolgten alle Abstimmungen mit 24 Stimmen. **Rechnungsabschluss 2011 mit Prüfbericht**

Der Rechnungsabschluss lag vom 1- 16. Februar zur öffentlichen Einsicht auf. Es wurden keine Einwände eingebracht.

Ordentlicher Haushalt:

Gesamteinnahmen € 5 816 840,06

Ausgaben € 5 462 238,18

Fehlbetrag aus 2010 € 532 589,46

Ausgaben einschl. Fehlbetrag 2010

€ 5 994 827,64

Fehlbetrag 2011 € 177 987,58

Erfreulicherweise hat sich der Fehlbetrag gegenüber dem Voranschlag um € 115 800,- verringert.

Außerordentlicher Haushalt

Gesamteinnahmen € 1 769 614,05

Ausgaben 2011 € 1 747 706,98

Überschuss 2011 € 21 907,07

Der Rechnungsabschluss wird einstimmig beschlossen.

● **Abtretung öffentliches Gut (Brunndorferstraße) an Fam. Schörkhuber – Vermessung**

Die Ehegatten Gerald und Notburga Schörkhuber, Brunndorfstr. 7, beabsichtigen eine Teilfläche von 92 m² der Gemeindestraße „Brunndorferstraße“, Parz. 1328/7, anzukaufen um zukünftige Zubauten – Carport mit darüber liegender Terrasse, Pool sowie eine Sitzfläche – realisieren zu können. Diese Teilfläche wurde vor Erweiterung des Siedlungsbereiches als Umkehrplatz genutzt. Zwischenzeitlich wird dieser Umkehrplatz nicht mehr benötigt, da am Ende der Brunndorferstraße ein neuer Umkehrplatz errichtet wurde. Ein Preis von € 35,-/m² (gesamt € 3 220,-) wurde vereinbart. Die Vermessungskosten trägt die Fam. Schörkhuber.

Der Teilungsplan und die Grundabtretung werden einstimmig beschlossen.

● **Bebauungsplan Nr. 27.2 „Schaupp“ – Einleitungsbeschluss**

Damit das Ehepaar Schörkhuber die Zubauten gesetzeskonform errichten kann ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Der Änderung kann aus Sicht der Orts- und Raumplanung zugestimmt werden und sie umfasst: Ersichtlichmachung, Straßenfluchtlinien, Bauweise, Baufluchtlinien, Gebäudehöhe und Hauptfirstrichtung.

Die Einleitung des Änderungsverfahrens wird einstimmig beschlossen.

Bei allen Flächenwidmungsplanänderungen werden die die Grundstückseigentümer bzw. Nachbarn der betroffenen Grundstücke von der geplanten Änderung in Kenntnis gesetzt. Einwände können eingebracht werden. Die Änderungspläne können im Gemeindeamt während der Amtsstunden eingesehen werden.

● **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.11 (ÖBB-Dauerkleingärten) – Genehmigungsbeschluss**

Im Oktober 2010 wurde die Einleitung des Verfahrens – Teilflächen der Grundstücke 1639, 1653/1, 1653/2 von Bauland/Wohngebiet in Grünland-Dauerkleingärten – beschlossen.

Die ÖBB haben großes Interesse an der Aktivierung des angrenzenden Baulandes. Schriftliche Zusage gibt es noch keine.

Die Genehmigung der Änderung wird einstimmig beschlossen.

● **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.8 (Raiffeisenbank Ennstal GmbH) – Genehmigungsbeschluss**

Der Gemeinderat hat auf Grund des Antrages der Raiffeisenbank die Einleitung des Verfahrens im Oktober 2010 beschlossen. Die Grundstücke 1328/2 und 1307/3 im Brunndorf (Gesamtfläche ca. 2 500 m²) sollen von Grünland in Bauland gewidmet werden.

Herr Gerald Schörkhuber hat in seiner Stellungnahme festgehalten, bei der Änderung des Flächenwidmungsplanes die Umwidmung des alten Umkehrplatzes von öffentliches Gut in Bauland zu berücksichtigen. Die Ehegatten Franz und Hedwig Schmidthaler fordern ein Parkverbot am neuen Umkehrplatz der Brunndorferstraße und eine Sackgassentafel bei der Kreuzung Paukengraben/Brunndorferstraße. Die übrigen Festlegungen des rechtswirksamen Bebauungsplanes bleiben vollinhaltlich aufrecht.

Die Genehmigung der Umwidmung wird einstimmig beschlossen.

● **Flächenwidmungsplanänderung (Buchberger Eduard) – Ablehnung**

Herr Buchberger ersucht um Umwidmung des Grundstückes 1892 und 1895/2 (ÖBB Stellwerk an der Trattenbachstraße bis zum Ennskraftwerk-Krananlage).

Auf Grund der aktualisierten Baulandbilanz in Ternberg sind vergleichsweise hohe Baulandreserven vorhanden. Daher soll eine Neuausweisung in Bauland nur von besonders geeigneten Flächen erfolgen. Aus Sicht der Orts- und Raumplanung ist die Umwidmung aus folgenden Gründen negativ zu bewerten: Langgestrecktes schmales Grundstück, unmittelbare Nähe zur ÖBB-Bahnstrecke, Einschränkung der Nutzungsmöglichkeit sowohl im Wohnbau als auch in der betrieblichen Nutzung, Ort- und Landschaftsbild im Umfeld des Kraftwerkes; Es gibt noch keine konkreten Pläne zur Nutzung.

Vizebgm. Großwindhager (ÖVP) stellt den Antrag zur Ablehnung der Flächenwidmungsplanänderung.

GR Felberbauer (BZÖ) stellt den Gegenantrag diesen Punkt heute nicht zu entscheiden sondern diese Angelegenheit dem Bauausschuss zuzuweisen.

Der Gegenantrag wird mit 14 Stimmen (ÖVP, BZÖ) beschlossen.

● **Flächenwidmungsplanänderung (Weymayer) – Ablehnung**

Die Ehegatten Helmut und Dipl.-Inform (FH) Inga Weymayer, Trattenbach, Hammerstraße 65 haben den Antrag auf Umwidmung des Grundstückes 490/1 von Grünland in Bauland gestellt.

Das Grundstück wurde im Zuge der Flächenwidmungsplan-Überarbeitung im Jahr 2004 von Bauland in Grünland auf Grund fehlender Baulandeignung (Lage innerhalb des geogenen Baugrundrisikos, topographische Verhältnisse, Einschränkungen auf Grund von erforderlichen Waldabständen, periphere Lage im Trattenbachtal) rückgewidmet.

Die Ablehnung der Umwidmung wird mit 20 Stimmen (SPÖ, ÖVP, GRÜNE, EGR Enöckl Johann - BZÖ) – Gegenstimmen (4 BZÖ) – beschlossen.

● **Flächenwidmungsplanänderung (Adolf und Hermine Naderhirn) – Ablehnung**

Die Ehegatten Naderhirn haben das Ansuchen um Prüfung der Möglichkeit auf Umwidmung des Grundstückes 8/2 KG Bäckengraben (Grundstück Dürnbach – Nähe Barbarakapelle hinter den Wohnhäusern Olesko und Antl) von Grünland in Bauland angesucht.

Aus Sicht der Orts- und Raumplanung ist die Möglichkeit zur Umwidmung negativ zu bewerten.

Gründe: Topographische Situation (2. Bauplatzreihe), geogenes Baugrundrisiko (setzungsempfindlicher Untergrund), die Schaffung einer 2. Bebauungsreihe widerspricht den raumstrukturellen Voraussetzungen.

Die Ablehnung der Umwidmung wird einstimmig beschlossen.

● **Sanierung Hauptschule – Information an den Gemeinderat über Auftragsvergaben**

Mit Zustimmung des Gemeindevorstandes wurde folgender Auftrag vergeben: Beschilderung:

Bayer Schilder GmbH, Neuzeug € 5 832,60

● **Stellungnahme zur Gewerbeverhandlung am 22. bzw. 29. November 2011 –**

Angelika Enzenbner, Saturnstr. 7

Information an den Gemeinderat

Frau Enzenbner hat unter Vorlage von Projektsunterlagen um die Erteilung der gewerbebehördlichen Genehmigung für die Errichtung (Neubau) und den Betrieb eines Geschäftslokales (Tabakwaren, Zeitschriften, Sonstiges) am Standort, Prinzstr. 11 auf dem Grundstück 1470/2 angesucht. Bei einer Gewerbeverhandlung ist die Gemeinde zu hören.

Der Gewerbebehörde wurde schriftlich mitgeteilt, dass gegen die Errichtung und den Betrieb eines Geschäftslokales bei Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen bzw. der gewerbebehördlichen Vorschriften keine Einwände bestehen.

GV Payrhuber (ÖVP) erklärt, dass heute mehrfach das Thema Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes angesprochen wurde. Im Nahbereich der Trafik werden umfassende Planungen für die Gestaltung der Hauptschule und des Altersheimes samt Parkanlage vorgenommen und daneben entsteht die Trafik. Er möchte daher wissen wer im Zuge einer solchen Verhandlung die Eignung für das Ortsbild feststellt bzw. über das Aussehen entscheidet.

Bgm. Steindler erläutert dazu, dass die Trafik nicht so bleiben wird wie sie derzeit besteht und legt den Bauplan vor. Die Container sind laut Bauplan noch mit einer Überdachung zu versehen, sodass das äußere Erscheinungsbild wesentlich gefälliger wird.

● **Allfälliges**

➤ **Kindergartenumbau**

Auf Anfrage erklärt der Bürgermeister, dass in einem weiteren Gespräch mit der Pfarre die Zugangsregelung nun abgeschlossen werden konnte. Nach Fertigstellung des Umbaus werden die Kindergartenbusse über die Familiengasse zufahren. Für alle anderen bleibt der derzeit bestehende Zugang offen. Von der Gemeinde wurden darüber hinaus alle weiteren Schritte eingeleitet um so rasch wie möglich mit dem

Umbau beginnen zu können.

Im Herbst werden voraussichtlich 95 Kinder den Kindergarten besuchen und die 5. Gruppe wird dringend benötigt.

Die Ausschreibung ist immer noch aufrecht. An dieser sollte auch nichts mehr verändert werden, da ansonsten eine weitere Umbauverzögerung entsteht.

Die Zwischenfinanzierung wird über die Caritas erfolgen. Die daraus entstehenden Zinsen müssen vorerst von der Gemeinde bezahlt werden und werden dann vom Land abgedeckt.

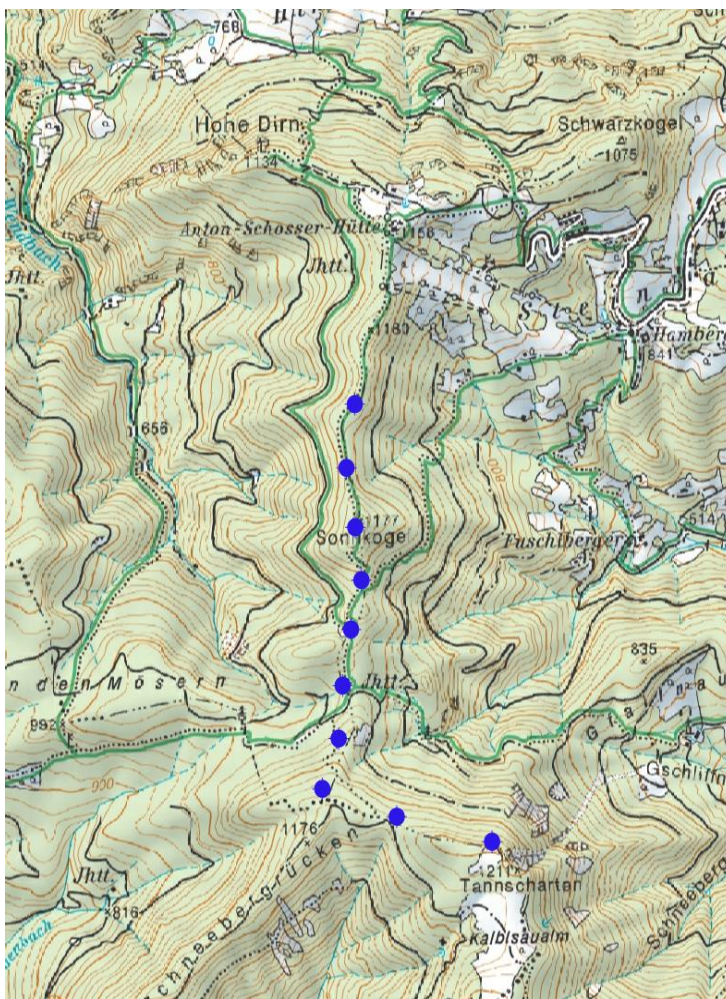
➤ **Mitteilungsblatt der Marktgemeinde**

Auf Anfrage erklärt der Bürgermeister, dass die 1. Ausgabe (Probe) mit geändertem Layout von der Fa. nova-druck ohne Mehrkosten gegenüber der bisherigen Gestaltung gedruckt wurde.

Es ist geplant künftig jährlich nur mehr 5 – 6 Ausgaben der Mitteilungsblätter zu erstellen, anstelle von bisher 8 – 10. Damit könnte auch die Versandkostenhöhung eingedämmt werden und die Druckkosten würden sich auch nicht erhöhen.

➤ **Musikschule**

Bgm. Steindler verliest ein Schreiben von LH Dr. Pühringer, in dem dieser der Gemeinde mitteilt, dass die beantragte dislozierte Musikschulklasse derzeit nicht realisiert werden kann.



EGEM – „Energieautarke Modellregion“ bald Wirklichkeit ?

Mit dem Projekt „WINDPARK ENNSTAL“ könnte dieser Plan einen riesigen Schritt nach vorne machen. Noch steckt dieses Projekt in den Kinderschuhen, jedoch stieß es bei einer Informationsveranstaltung in Reichraming auf **breite Zustimmung**.

Bgm. Steindler und ich waren bei dieser Veranstaltung dabei. Uns wurde auch eine Infoveranstaltung in Ternberg zugesagt. Noch bevor der so genannte „Windenergiemasterplan Oberösterreich“ veröffentlicht wurde begannen die Planungen für das Projekt am „Sonnkogel“ (Grat zwischen Hoher Dirn und Schneeberg). Dieses Gebiet ist auch im Windmasterplan von OÖ als Vorrangzone ausgewiesen. Dabei könnten bis zu **10 Windräder** entstehen, wobei sich **3 auf Ternberger Gemeindegebiet** befinden würden.

Bei der Veranstaltung des Umweltausschusses in Ternberg konnten von Bgm. Steindler, Bgm Haslinger (Reichraming), Bgm. Dörfel (Steinbach), Hr. Jungwirth (Vertreter Alpinvereine), Hr. Nikodem (Grundbesitzer), die Herren Schiefermüller, Pernegger und Gundendorfer als Projektbetreiber der Fa. ProEen und ca. 35 Vertreter aus der Gemeindepolitik, Vereinen, Institutionen und Körperschaften begrüßt werden.

Nach eingehender Projektvorstellung und Diskussion wurde auch in Ternberg breite Zustimmung signalisiert. **Für alle**

interessierten Ternbergerinnen wird es in allernächster Zeit eine Informationsveranstaltung von den Projektbetreibern geben.

Als nächstes müsste das Projekt die Hürde Land OÖ und Naturschutz schaffen.

Einige kurze Informationen:

Am 29. 02. fand diesbezüglich in Steinbach/Steyr eine Sitzung der Bürgermeister und Vertreter der Region zwischen Grünau und Gaflenz statt. Dabei wurde festgelegt, dass man sich der „Erneuerbaren Energie“ nicht verschließt und sich in der **gesamten Region einige Standorte für Windenergie vorstellen kann**.

Mit der Veranstaltung in Reichraming und Ternberg wäre damit der erste Standort „geboren“.

Aber damit sind auch einige Standorte „gestorben“.

Im Masterplan sind ursprünglich in unserer Gegend ausgewiesen: Hirschwaldstein (Grünburg/Molln), Eibling (Molln), Hochsalm (Grünau, Micheldorf, Scharnstein), Eckelsberg (Grünburg/Nussbach), Laussa, (Garsten, Laussa, Großraming, Maria Neustift), Ternberg West (Ternberg/Steinbach).

Hr. Jungwirth berichtete von einem Gespräch mit LR Anschöber bei dem er ihm die Problematik schilderte – wenn diese Standorte errichtet würden, müsste man das Alpenvorland neu zeichnen!

Ich machte auf die **Problematik** von „Ternberg West“ (Schoberstein, Grünburger Hütte, Krucknbrettl, Herndleck) aufmerksam. Diesen Standort kann man von der Vöcklabrucker Gegend bis ins Hohe Mühlviertel einsehen und er ist eines der meist frequentierten Naherholungsgebiete weit und breit und – nicht nur durch die Gleitschirmflieger – ein wichtiger wirtschaftlicher und touristischer Faktor in unserer Region.

Bgm Dörfel pflichtete mir sofort zu, aber auch die Alpinvereine stimmen diesem Standort auf keinen Fall zu.

Zur **Größenordnung und Einsicht**: Die Windräder haben eine Nabenhöhe zwischen 85 Metern und 98 Metern. Ein Flügel ist 40 Meter lang. Wenn der Windpark gebaut wird ist von Ternberg (Ort) aus nichts zu sehen – jedoch zu sehen ist er von Reichraming (Ort) teilweise und von den Berggipfeln (Schoberstein) und Teilen vom Kienberg. Dieser Windenergiepark würde Strom für ca.13000 Haushalte liefern. - Zum Vergleich: die Windräder in Laussa haben eine Nabenhöhe von 50 Metern. Die Zufahrt ist in Reichraming über den Rohrbachgraben geplant – großteils vorhandenes Forststrassennetz. Die Zuleitung des Stromes in das Netz würde über ein Erdkabel erfolgen (ev. Richtung Umspannwerk Kraftwerk Losenstein).

Ich werde sie liebe Bürgerinnen und Bürger natürlich laufend über dieses Projekt informieren. Ich bin der Meinung, dass es in unserer Region kaum einen besseren Standort gibt.

Natürlich wäre die Errichtung der Windräder ein weiterer, guter Schritt weg vom Erdöl und der Atomenergie.

HUI statt PFUI

Diese Aktion, die in Zusammenarbeit mit dem Bezirksabfallverband Steyr-Land durchgeführt wird, muss leider auch heuer in Ternberg
ieder stattfinden.

Leider deswegen, weil sehr viele ??? – wie soll man diese Verunreiniger eigentlich nennen, damit es ihrem Tun gerecht wird – unsere
schöne Gegend als Mistkübel missbrauchen.

Viele Körperschaften und Vereine haben sich dankenswerter Weise auch heuer wieder zum Mittun bereit erklärt.

Meine Bitte ergeht an ALLE – Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Nachbarschaftsrunden, usw. –

mit der gewissen Zivilcourage, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Samstag, 31. März

von 07.30 bis 16.00 Uhr

Ab 07.30 Uhr werden im Bauhof Ternberg Müllsäcke und Handschuhe ausgegeben und die Gebiete zum Begehen und Reinigen eingeteilt.

Wenn Sie nach getaner Mühe ihr „Sammelergebnis“ im Bauhof abgeben, werden Sie vom Bürgermeister auf eine kleine Bauhofjause
eingeladen.

Johann Hager – Obmann

Ausschuss Umweltangelegenheiten und Ortsbildpflege

7024 oder 664/ 51 20 3 04 johann-walter.hager@utanet.at

Ausschuss für Kultur, Sport, Vereine und Körperschaften

Kammerorchester Haidershofen

Am 14.1.2012 gastierte das Kammerorchester Haidershofen im Pfarrsaal der Marktgemeinde Ternberg. Das sehr ansprechende Programm mit Stücken von Johann Strauß, Haydn, Brahms und Komcak erfüllte alle Erwartungen. Besonders das Solostück mit Panflöte und Orchester „Hora Staccato“ von Grigoras Dinicu vorge-tragen von *Marina Landerl* begeisterte die Zuhörer.



Leider war das Interesse der Ternberger Bevölkerung mit 51 Zuhörern nicht sehr groß. Besonders aufgefallen ist, dass von der Ternberger Musikszene fast niemand anwesend war. Ich werde aber diese Veranstaltung im nächsten Jahr wieder durchführen.

Musikfestival Steyr 2012

21. Juli bis 14. August

MY FAIR LADY – open air im Steyrer Schlossgraben

Erstmalig können wir für die Gemeindebewohner ein besonderes Zuckerl zu den Veranstaltungen des Musikfestival Steyr anbieten.

Sie haben die Möglichkeit ab 2. April im Marktgemeindeamt Ternberg Karten zu Sonderkonditionen (**10% Rabatt auf alle Tickets**) zu kaufen.

Informationen zu den weiteren Produktionen (Eröffnungskonzert mit Opernchören), Kindertheater „Der Gestiefelte Kater“, Theaterwerkstadt und Festivalgeflüster unter www.musikfestivalsteyr.at und im Gemeindeamt Ternberg.

Die Termine werden auch in der nächsten Ausgabe des Gemeindemitteilungsblattes veröffentlicht.

Blumenschmuckaktion 2012

Auch heuer wird wie in den vergangenen Jahren wieder die Blumenschmuckaktion durchgeführt.

Es gibt jedoch heuer von der Landwirtschaftskammer OÖ für das „Schönste Bauernhaus“ und für das „Schönste Wohnhaus“ einen Einkaufsgutschein von den OÖ Gärtnern im Wert von je € 100,- als Siegerpreis für die Sieger in jeder Gemeinde. Diese 2 Gewinner nehmen dann auch an der Blumenschmuckaktion auf Bezirks-ebene teil, welche im 3 jährigen Rhythmus stattfindet. Wie in den letzten Jahren wird die Anmeldung so gehandhabt, dass es über das Mitteilungsblatt einen Aufruf gibt, nach welchem sich Teilnehmer vom Vorjahr, welche heuer nicht mehr teilnehmen möchten im Gemeindeamt abmelden bzw. neue Teilnehmer anmelden können.

Musikschule Ternberg

Am 23.Jänner 2012 wurde wieder ein Ansuchen um Einrichtung einer dislozierten Musikschulkasse von Bürgermeister Leopold Steindler an LH Dr. Pühringer und Landesmusikdirektor Walter Rescheneder geschickt.

Am 16.Februar 2012 wurde der Marktgemeinde Ternberg leider ein ablehnender Bescheid zugestellt.

Wimmer Karl – Heinz
Ausschussobmann

Wir gratulieren

zum vollendeten 90. Lebensjahr:

Frau Franziska Brandstetter

zum vollendeten 85. Lebensjahr

Herrn Johann Kerschbaumsteiner

Herrn Johann Sparr

Herrn Johann Moser

Frau Felicitas Dvorak

Frau Mathilde Rosensteiner

zum vollendeten 80. Lebensjahr

Herrn Karl Ostermann

Herrn Ignaz Kogler

Frau Rosa Reisinger

Frau Hermine Enöckl-Steinbühler

3. Adventssonntag - 11. Dezember – Pensionistenvorweihnachtsfeier

An unserer Vorweihnachtsfeier – so wie schon Tradition – am 3. Adventssonntag im Gasthaus Mandl nahmen heuer erfreulicherweise sehr viele Mitglieder teil.

Die Tische waren feierlich mit selbstgemachten Gestecken und Äpfeln als Kerzenständer geschmückt.

Die Ortsgruppe lud alle Mitglieder zum Mittagessen und einem Getränk ein.



Eine Jugendgruppe aus Trattenbach unter der Leitung von Barbara Krieger musizierte. Hildegard Kleinhagauer las besinnliche und lustige Gedichte aus der Weihnachtszeit.

Dechant Mag. Lenhart erzählte eine besondere Weihnachtsgeschichte über einem Buben, dem das Jesuskind in der Kirche leid tat, weil es in der kalten Krippe lag. Er nahm es mit nach Hause und bereitete so ein ganz besonderes Weihnachtsfest.

Parteiobmann Günther Steindler erzählte über die Kerzen auf dem Adventkranz – auch von der besonders wichtigen vierten Kerze – der Kerze der Hoffnung.

Bgm. Leopold Steindler: „..... Auf der Einladung zur heutigen Feier steht: Das Wesentliche im Umgang miteinander ist NICHT der Gleichklang SONDERN der Zusammenklang und zu diesem Zusammenklang kann jeder beitragen – aber jeder muss sich bemühen.

Ich meine, dass ein tolerantes Zusammenleben von Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Traditionen und verschiedener Kulturen nur dann gelingt, wenn alle sich zu ihren Wurzeln und zu ihrer Herkunft bekennen.

Nur wer weiß, wer er selber ist, kann den anderen als anderen anerkennen und respektieren.

Achtung für andere und Selbstachtung gehören zusammen.“

8. Februar – Grimmingtherme

Mit der Fahrt in die Grimmingtherme ins tief verschneite Bad Mitterndorf haben wir unser Ausflugsjahr begonnen. Auf der Anfahrt durchs Steyrtal, über den Pyhrnpass, durch Liezen und am dominanten Grimming vorbei ins Ausseerland brachten uns die riesigen Schneemassen ins Staunen. Wir haben den wunderbar sonnigen Tag im wohligen warmen Wasser der Innen- und Außenbecken und im Saunadorf sehr genossen. Eine Besonderheit in dieser Therme ist der herrliche Ausblick auf die Bergwelt – noch dazu bei dem Wetterglück, das wir hatten.

25. Februar – Jahreshauptversammlung

Obmann Helmut Gierer konnte an diesem Samstagnachmittag erfreulicherweise überdurchschnittliche viele Mitglieder und die Ehrengäste Dr. Georg Rathwallner, Leiter der AK-Konsumentenschutzstelle OÖ, Bezirksvorsitzenden Heinrich Demmelmayr und Bürgermeister Leopold Steindler im Saal des Gasthauses Mandl begrüßen.

Kassierin Eveline Majer, Schriftführerin Ernestine Steindler, Reiseleiter Reinhold Gsöllpointner, Wanderführer Ernst Andreatta und Vorturnerin Christa Gsöllpointner brachten ihre sehr prägnanten Jahresberichte zur Kenntnis.

5 Mitglieder wurden für 10 Jahre, 2 für 15 Jahre, 6 für 20 Jahre, 8 für 25 Jahre und Frau Aloisia Reindl für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

2011 verstarben 6 unserer Mitglieder.

Heinz Demmelmayr überbrachte uns die Grüße der Bezirksorganisation.

Bgm. Steindler berichtete über Gemeindeangelegenheiten – erfreuliche, wie den Bauverhandlungstermin für das „Ternberger Heim“ und die Lösung beim Kindergartenzugang. Aber er berichtete auch über den derzeitigen Schuldenstand der Marktgemeinde.

Dr. Georg Rathwallner sprach äußerst interessant, aufschlussreich und für alle gut verständlich über den Konsumentenschutz.

Gewährleistung, Garantie, Gutscheingültigkeit – auch über diese Punkte erfuhren wir viel Wissens- und Beachtenswertes. Besonders warnte er vor dubiosen Werbemethoden und machte eindringlich drauf aufmerksam, dass man keineswegs auf irgendwelche Gewinnversprechungen



hereinfallen darf und bei besonders hohen Ertragsversprechungen bei Finanzgeschäften besonders vorsichtig sein muss. Besonders hohe Zinsversprechungen können nur gemacht werden, wenn auch das Risiko Geld zu verlieren dementsprechend groß ist.



Unser Obmann Helmut Gierer findet zu jeder Jahreshauptversammlung sehr gute Referenten – mit Dr. Georg Rathwallner ist ihm ein besonderer Glücksgriff gelungen.

14. März

Für diese Fahrt war das Interesse ganz besonders groß. So führen wir, begleitet von unserem Bürgermeister, mit vollbesetztem Bus über Steyr und Enns nach Linz ins VÖEST-Gelände zum imposanten Besucherturm, der allein durch seine 80 großen multimedial bespielten Kugeln faszinierte und wo wir auf 5 Etagen vieles aus der Geschichte des Stahls, was heute alles aus Stahl erzeugt wird, wie viele verschiedene Stahlarten in der voestalpine erzeugt werden und über die verschiedenen Arten der Verarbeitung erfahren.

Nach dieser aufschlussreichen Darbietung konnten wir bei einer geführten Tour mit einem Multimediabus dem Stammwerk der VOEST Alpine einen Besuch abstatten und hatten das Glück einen Abstich bei einem Hochofen miterleben zu können. Wir konnten zusehen, wie das flüssige Roheisen mit ca.



Wir trauern um unsere Mitglieder

Herrn Leopold Daucher

Frau Waltraud Kerbl

1400 – 1600 Grad aus dem Abstichloch (Durchmesser 8 cm) rann.

Auch die Platinenfertigung wurde besichtigt.

Nachdem bei dieser hochinteressanten Exkursion durchs Werksgelände der Wissensdurst gestillt wurde, machten wir uns auf nach Schiedlberg in den Brauhof Goldberg wo wir den leiblichen Hunger und Durst genussvoll stillten.

VOLKSSCHULE TRATTENBACH

VS Trattenbach

Feitelstraße 7

4453 Trattenbach Martina Stromayr



Mit neuen Kräften beginnen wir das zweite Semester, indem wir uns noch viel mehr

mit

„**ICH und meine WELT**“

„**ICH und DU**“

befassen möchten.

Es wird ein neues Unterrichtsprogramm mit dem Namen „**Eigenständig werden**“ umgesetzt.

Dies ist ein schulisches Programm zur Gesundheits-förderung und Suchtprävention. Es basiert auf den Empfehlungen der WHO. Bei diesem Programm wird der Umgang mit Stress und Gefühlen gelernt. Spielerisch erfahren die Kinder, wie Probleme gelöst und Konflikte in der Gruppe bewältigt werden.

Selbstwertgefühl, Toleranz und Gemeinschaft sind wichtige Themen.

Zu diesem Projekt „Eigenständig werden“ wird in diesem Schuljahr ein Elternvortrag durchgeführt.

Dipl. Päd. Doris Loacker – neue Lehrerin an der Schule

Mit dem zweiten Semester kommt mit 9 Wochenstunden eine neue Lehrkraft zur Unterstützung der Umsetzung unserer Ziele an die Schule. Kinder, Eltern und Lehrer freuen sich schon sehr auf die gute Zusammenarbeit.

Fasching in der Schule

Am Tag der Schulnachrichtverteilung fand bei uns der Schulfasching statt. Es wurden eine Fee, ein Cowboy, Pippi Langstrumpf, Hexen, Piraten und noch viele mehr auf dem Laufsteg gesichtet. Beim gemeinsamen Tanz von Groß und Klein konnte man das gute Gefühl von Gemeinschaft spüren!

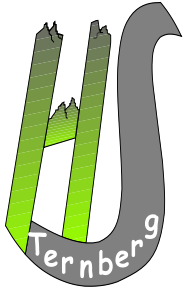


Lehrausgang in die Bäckerei Kleindl

Freundlicherweise wurden wir in die Bäckerei Kleindl eingeladen, dort erlebten wir den Beruf Bäcker.



Womöglich tritt auch in ein paar Jahren jemand von uns in diese Fußstapfen, weil er nun diesen Beruf so interessant findet. Die wichtigste Frage zuvor war: Dürfen wir dann auch etwas essen?



- unsere „Schule zum Wohlfühlen“
- auf zu neuen Ufern

Den heutigen Beitrag unserer Hauptschule schrieben drei Schülerinnen der

1. Klasse: Tina, Silke und Lara.

Danke unserem Bürgermeister für die Wertschätzung, die er unseren Schülern und Lehrern entgegenbringt, indem er sich immer wieder Zeit nimmt uns zu besuchen.

Der Bürgermeisterbesuch!!!!

Am Dienstag, den 28. Februar wurde die 1.a Klasse der Hauptschule Ternberg vom Bürgermeister besucht.

Die Vorbereitungen liefen schon seit Wochen. Einige Kinder bereiteten etwas vor, z.B.: Spiele, Fragen und Geschenke.

Drei Kinder gingen einkaufen, ein paar Kinder richteten in der Küche Brote her.....

Dann war es endlich so weit. Der Bürgermeister kam um 9:30 Uhr. Er wurde von den Klassensprechern begrüßt, diese führten ihn in die Klasse. Dort stellten sich alle Schüler dem Bürgermeister vor.

Danach gingen sie mit ihm in den Turnsaal.

Im Saal spielten wir dann 2 Völkerballspiele mit ihm.

In der Klasse stellten wir ihm die vorbereiteten Fragen, die er uns beantwortete. In der Zwischenzeit wurden in der Küche fleißig Brote hergerichtet, die wir danach genüsslich aßen.

Daran anschließend überreichten wir dem Bürgermeister unsere selbst gemachten Geschenke und verabschiedeten uns herzlich von ihm.

Er hat versprochen, wieder zu kommen. Wir freuen uns darauf!



**Überwältigende Mehrheit für Reinhold
Entholzer**

**SPÖ Oberösterreich baut weiter
am Team der Zukunft**

Die SPÖ Oberösterreich baut unter der

Ackerl zum Wechsel im Regierungsteam:

*„Ein starkes Zeichen an die Menschen in der
Arbeitswelt, aber keine Vorentscheidung, wer die
Partei in absehbarer Zeit führen wird.“*

Führung



des Landesparteivorsitzenden Josef Ackerl geschlossen weiter am Team für die Zukunft. Reinhold Entholzer, Vizepräsident der Arbeiterkammer OÖ, Vorsitzender der FSG OÖ und stv. Vorsitzender der SP OÖ wurde vom Landespartei Vorstand mit überwältigender Mehrheit als **Nachfolger von Hermann Kepplinger** als Verkehrslandesrat nominiert. Die Amtsübergabe erfolgt in der Landtagssitzung am 10. Mai.

„**Reinhold Entholzer** ist ein ausgesprochen guter Kommunikator und leidenschaftlicher Gewerkschafter, der mit den Menschen sehr gut reden kann. Schon beim Parteierneruerungsprozess morgen.rot war er immer führend in der Steuerungsgruppe aktiv. Er vertritt sehr deutlich unsere sozialdemokratischen Werte und Positionen“, so Landesvorsitzender Ackerl.

„**Ich freue mich** auf die verantwortungsvolle Aufgabe, die mir die Möglichkeit gibt, zu gestalten und etwas zu bewegen“, sagt Entholzer. Gerechtigkeit im Sinne sozialer Ausgewogenheit sei immer die Leitschnur für seine gewerkschaftliche Arbeit gewesen und werde auch weiterhin sein politisches Wirken prägen. „Es ist Aufgabe des Staates, flächendeckend öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen, nicht nur im Zentrallraum. Das ist wichtig für PendlerInnen, gleichzeitig belebt eine gute Infrastruktur den ländlichen Raum und zieht Betriebe an, die Arbeitsplätze schaffen“, stellt Entholzer klar.

Respekt und Anerkennung zollt er seinem Vorgänger: „Hermann Kepplinger übergibt ein hervorragend aufgestelltes Ressort. Dafür und für die freundschaftliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanke ich mich ganz herzlich.“

Dank für Keplingers hervorragende Arbeit

Auch der Landespartei vorsitzende dankte Hermann Kepplinger für seine hervorragende Arbeit sowohl als Wohnbau-, als auch als Verkehrslandesrat und als anerkannter Experte für Finanz- und Wirtschaftsfragen. Kepplinger war u.a. maßgeblicher Ideengeber und „Motor“ der Kampagne für eine Millionärssteuer. „Wir sind sehr daran interessiert, dass Hermann Kepplinger seine Kompetenz und sein Fachwissen auch weiter als Berater für uns zur Verfügung stellt!“, so Ackerl.

Impressum: Inhaber und Herausgeber: SPÖ-Ternberg, Günther Steindler, 4452 Wiesenweg 16; guenther.steindler@ktv-ternberg.at

Für den Inhalt verantwortlich: Leopold Steindler,

4452 Ternberg, Wiesenweg 16; leopold.steindler@ktv-ternberg.at

Günther Steindler, 4452 Wiesenweg 16; 0676/7563163;

SPÖ-Mandatare für ihre Artikel

Bienenzüchterverein Ternberg

Bei der Jahreshauptversammlung am 11. Februar im Gasthaus Sternwirt wurde folgender Vorstand einstimmig gewählt:

Obmann: Kurt Rennöckl Stv.: Georg Moser

Kassierin: Berta Schmidthaler Stv.: Willi Brandstetter

Schriftführerin: Berta Schmidthaler Stv.: Claus Frauenberger

Rechnungspr.: Johann Großalber, Paul Schlüsslmayr

Gesundheitswart: Claus Frauenberger

Zuchtwart: Roger Verstraeten

Honigwart: Christian Buchberger

Trachtwart: Roland Deichstetter

Ortsuntersucher: Kurt Rennöckl

Ameisenzuchtwart: Kurt Rennöckl

Weiden

Da nun der Winter zeitmäßig zum Großteil vorüber zu sein scheint, werden auch die Imker genauso wie ihre Bienen aktiv. Es gehört zu den Obliegenheiten der Imker dafür zu sorgen, dass reichlich Nahrung, speziell im Frühjahr für die Bienen zur Verfügung steht. Die erste ergiebige sogenannte Frühjahrstracht mit wertvollen eiweißreichen Pollen, sowie auch Nektar, spenden die vielerlei Weidenarten. Es gibt über 50 mehr oder weniger bekannte Weidenarten, die für Bienen, Hummeln, Wildbienen, Schmetterlinge u.v.a. gleich wertvoll und notwendig sind.

Daher meine **Bitte an alle Naturfreunde**, auch an alle die es werden wollen und noch am überlegen sind. Nützen sie manchen freien Platz, zum Anpflanzen von Weiden, sie sind wahrhaft eine Bereicherung in der Natur. Es gibt kleinwüchsige wie auch größer werdende Sorten.

Die Palmkatzerl-Weide

Gehst entlang vom Bacherl siehst es schon von weiten,

a Staud'n ganz gelb und voller Bei, ja ist das nicht a Weiden,

steht das ganze Jahr nur dá – kannst auch keine goldnen Taler ernten,

mancher würde ság'n: Is nix Wert, g'hert weg, soll verbrennt nur werden.

Dient nicht der Weide Pollen als Nahrung für Bienen und Hummeln,

Schmetterlinge und noch so allerhand Getier, das sich tut darauf tummeln?

Ich denk noch ein bisserl weiter, dient nicht die Weide in unseren Breiten,

Als Palmbusch'n vor Ostern als Symbol vom Anfang des Christi Leiden?

Drum bittschen liebe Leut' verschont die nützlich' Weiden,

sie sollen uns und auch den Bienen große Freud' bereiten.

Kurt Rennöckl

Montag, 16. 4. 2012 – 19.30 Uhr
Kirchenwirt Gasthaus Mandl
Unsichtbare Gefahren oder Panikmache?
Informationsvortrag über:
Mobilfunk – Elektromog – Geopathische Störzonen

Dauer ca. 90 min – Eintritt frei! – Keine Werbeveranstaltung Referent: Dipl. Body-Vital/Ernährungstrainer Leitner Willy



Die Firma Hollnbuchner GmbH eröffnet Zweigstelle in der Dürnbachstraße



Die Firma Hollnbuchner GmbH, Holzbau-Spenglerei-Bedachung, hat ihre Spenglerei in die Dürnbachstraße 8 in Ternberg verlegt. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage und der steigenden Mitarbeiterzahl auf mittlerweile 20 Arbeitnehmer hat sich die Firma Hollnbuchner zur Expansion entschlossen. Das Büro der Firma ist ab sofort im Werk Dürnbachstraße 8 zu finden.

Den Bereich Holzbau mit eigenem Sägewerk finden Sie nach wie vor im Bäckengraben 60, vulgo Sägühle. Am 1. 2. 1998 gründete Herr Andreas Hollnbuchner hier seine Firma. Unter dem Motto „Alles aus einer Hand“ bietet die Firma Hollnbuchner die Komplettlösung für Ihr Bauvorhaben.

Die Firma Hollnbuchner freut sich Sie als Kunde neben dem Bereich Holzbau auch in der Spenglerei und Bedachung noch

effizienter betreuen zu können.

Firma Hollnbuchner Ihr Ansprechpartner rund ums Dach im Ennstal!

Büro und Spenglerei:

4452 Ternberg, Dürnbachstraße 8

Werk Holzbau:

4452 Ternberg, Bäckengraben 60

Tel. 07256/7210, office@hollnbuchner.at

Vollversammlung der FF Schattleiten



Bei der Vollversammlung am 28. Jänner 2012 konnte Bürgermeister Leopold Steindler, Vizebgm. Ferdinand Großwindhager, Abschnittskommandant BR Josef Hack und Polizeiinspektionskommandant Reinhard Voglsam begrüßt werden. Die große Anzahl der 68 von 79 anwesenden Mitglieder - mit dabei die beiden Damen Etlinger Ursula und Fellingner Michaela –

Der Höhepunkt dieser Vollversammlung war aber die **Ehrung zweier verdienstvoller Kameraden für ihre**

70 jährige Mitgliedschaft: Karl Kogler und Franz Putz.

war eine Freude.

Nach den gut vorbereiteten Berichten und der Ansprache des Kommandanten wurden die **Leistungsabzeichen** des Landesbewerbes Bronze und Silber sowie das **Jugendleistungsabzeichen** in Gold an *Thomas Fellingner* überreicht und er wurde zugleich zum Feuerwehrmann befördert.

Befördert wurden:

zum Oberfeuerwehrmann: *Mario Fellingner*

zum Hauptfeuerwehrmann: *Markus Stadler, Florian*

Etlinger

zum Löschmeister und zu Oberlöschmeister: *Siegfried*

Fachberger, Karl Hermann und Karl Kogler

BR Josef Hack überreichte **Verdienstmedaillen in Bronze** des Bezirkes an: *Franz Gruber, Leopold*

Michlmayr, Silvester Michlmayr, Andreas Stubauer.

Verdienstmedaille in Gold wurde überreicht an

Zugskommandant Gruber Josef.

Ausgezeichnet mit der **Verdienstmedaille für 40 Jahre Mitgliedschaft** wurden: *Karl Brandstetter, Karl*

Lungenschmid, Franz Kogler, Rudolf Pengelstorfer.

Freiwillige Feuerwehr Trattenbach – Rückblick auf das Jahr 2011

Das Jahr 2011 war für die Feuerwehr Trattenbach

glücklicherweise ein Jahr mit wenigen Einsätzen.

So konnte man sich ganz besonders auf die so wichtige Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkameraden konzentrieren. Vor allem auf die Ausbildung der Feuerwehrjugend wurde wieder großer Wert gelegt.

Insgesamt leistete die Feuerwehr Trattenbach im Jahr 2011 nicht weniger als **5040 Einsatzstunden**, wobei hervorzuheben ist, dass allein für die Ausbildung der Jugendgruppe fast 2800 Stunden aufgewendet wurden.

Besonders zu erwähnen sind die großartigen Wettbewerbserfolge der Jugendgruppe, die im Jahr 2011 Bezirkssieger wurde und beim Landesbewerb den ausgezeichneten 31. Platz in Bronze belegte – von insgesamt fast 600 teilnehmenden Gruppen.

Bei der **Vollversammlung** am 25.02.2012 im Gasthaus Klausriegler konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden, darunter Bürgermeister Leopold Steindler, Vize-Bgm Ferdinand Großwindhager und Abteilungs-Inspektor Reinhard Voglsam. Auch Abschnittskommandant Josef Hack, Pflichtbereichskommandant Josef Ritt, Christian Rogner vom Roten Kreuz Ternberg, Obfrau Helga Reisinger und Kapellmeister Karl Weigner von der Feuerwehrmusik Musik erwiesen die Ehre.

Angelobung in die Feuerwehrjugend: Zweckmayr Michael und Großbichler Lisa

Angelobung in den Aktivstand: Sager Philipp, Riepl Florian, Flick Oliver, Berlach Reinhard, Dorfner Doris,

Abetzberger Gerhard

Ehrung für 25jährige Feuerwehrmitgliedschaft: Zöserl Christian

Ehrung zum Ehren-Oberbrandinspektor: Fürweger Walter

Fürweger Walter wurde aufgrund seiner außerordentlichen Leistungen für die Feuerwehr Trattenbach und für seine verdienstvolle 10jährige Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter zum Ehren-Oberbrandinspektor ernannt.

Die ersten Gratulanten waren Abschnittskommandant Brandrat Josef Hack und Bürgermeister Leopold Steindler.

Im Jahr 2012 muss von unserer Feuerwehr ein **neues Mannschaftstransportfahrzeug** (MTF) angeschafft werden, welches fast ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert wird.

Die Feuerwehr Trattenbach unter der Leitung von Hauptbrandinspektor Peter Minoth bedankt sich bereits jetzt bei der gesamten Ternberger Bevölkerung für die Unterstützung bei der gerade durchgeführten Haussammlung im Ternberger Gemeindegebiet.

Die erfolgreiche Jugendgruppe der FF Trattenbach !!



2. Reihe v.l.n.r.: Sager Philipp, Riepl Florian, Großbichler Jakob, Etlinger Sabine, Minoth Martin, Kommandant Minoth Peter





Eltern- Kind-Turnen sehr erfolgreicher Neustart!

Über den Turnverein Ternberg wurde auf Initiative von Monika Dorfner für die Jüngsten ein Beitrag für die Gesunde Gemeinde gestartet, der hellauf mit Begeisterung angenommen wurde!

Das Eltern Kind Turnen, altersgemäß aufgebaut mit Singen, Spielen und umgestalteten Geräteturnen, ist



eine ideale Kombination, den Jüngsten eine tolle Bewegungsförderung zu geben und zugleich Zeit als Eltern(teil) mit dem Kind(ern) zu verbringen!



Das Turnen (mit verbindlicher Voranmeldung) findet in der Turnhalle der Hauptschule Ternberg bis Ende März statt, voraussichtlich im Herbst gibt es wieder ein Eltern Kind Turnen.

Feuerwehrmusik Trattenbach

Einladung zum *Trattenbacher Ostermarkt*

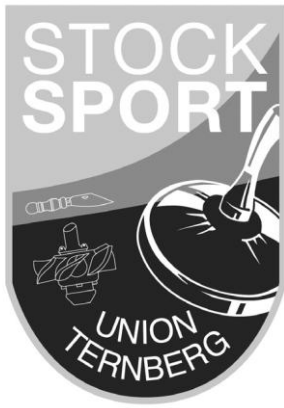
Wann? Am **Palmsamstag**, 31. März 2012 von **14.00 bis 18.00 Uhr**

Wo? Im **Veranstaltungsraum** (Musikheim) bei der **VS Trattenbach**
(Eingang vom Dorfplatz)

Einige TrattenbacherInnen und TernbergerInnen bieten ihre schönen, gebastelten, genähten, gedrechselten, gemalten und gebackenen Produkte an:

Ausstellung der Trattenbacher Näh- und Kreativgruppe
(Werkstücke die in den Wintermonaten an kalten Samstagnachmittagen hergestellt wurden)

Für das leibliche Wohl sorgen die Musikerinnen und Musiker der Feuerwehrmusik Trattenbach.
Auf einen gemütlichen Nachmittag freuen sich die „Künstler“ und die Feuerwehrmusik!



Winterortsmeisterschaft Jänner 2012

Erfreulich war, dass trotz wärmebedingter Verschiebung vom Jänner auf das tief-winterliche Wochen-ende 10. – 12. Februar

31 Moarschaften um den begehrten Wanderpokal kämpften.

Die heißen Duelle zwischen den einzelnen Gruppen und die wärmenden Getränke ließen die klirrende Kälte einigermaßen ertragen.

Der spannende Höhepunkt war das Finale am Samstagabend. Neun hoch motivierte Moarschaften kämpften trotz eisiger Temperaturen um jeden Punkt.

Am Ende hatte die **Moarschaft Reitnerberg** –



Hermann Klausriegler, Karl Mayr, David Buchberger, Hubert Garstenauer – die Nase vorn, und holte sich ungeschlagen mit 16 Punkten den **Meistertitel**.

Knapp dahinter mit 14 Punkten **Vizemeister** die **Moarschaft Rosental 2** – Franz Gruber, Franz Putz, Hubert Renöckl, Franz Michlmayr – und den **3. Rang** belegte die Vorjahressieger **Moarschaft Erdinger Champs** – Peter Dietl, Alex Sikora, Bernhard Renöckl, Gerhard Bchberger.

Besonderer Dank für die Unterstützung, all unseren Sponsoren und all den Personen die heuer wieder tatkräftig für das Gelingen dieser Veranstaltung gesorgt haben.

Beschwerden oder Anregungen können jederzeit gerne direkt an mich herangetragen werden!

Obfrau Sandra Wimmer 0676 / 814208042

ÖTB Turnverein Ternberg

gegründet 1927
Mitglied des allg. Sportverbandes OÖ und des
OÖ Fachverbandes für Turnen
ZVR Nr.: 510964691



Jubiläumsschauturnen

Turnverein Ternberg 1927-1972-2012



Am 29. 01. 2012 war es wieder einmal soweit – der ÖTB Tv.Ternberg lud zu seinem traditionellen Schauturnen. Dieses Mal aus Anlass des



40. Wiedergründungsjubiläums.

Der Bogen des abwechslungsreichen Programms spannte sich von den 3-6 jährigen Gartenzwerge bis zu



einer originellen Einlage mit hohen Sprüngen über die

FAIR-onika.

Der Höhepunkt des Schauturnens war eine Vorführung einer Gruppe des **Steyrer Turnvereins**. Sie zeigten uns am Großtrampolin unter der Anleitung von Jakob Wallentin einen systematischen Aufbau vom Strecksprung bis zu mehrfachen Salti mit Schrauben!

Vor 40 Jahren war der Tv.Steyr Geburtshelfer unseres Vereines. Dort lernten wir die Grundbegriffe im Gerätturnen, da ja in Ternberg erst 1974 die Hauptschulturnhalle eröffnet wurde.

An der Reaktion des zahlreich erschienenen Publikums konnte man erkennen, wie notwendig es heute mehr denn je ist, die Jugend für eine sinnvolle Bewegung zu begeistern!



40 Jahre Turnverein Ternberg

Grenzwanderung rund um Ternberg

(gesamte Strecke ca. 53 Km / Höhenunterschied ca. 3.300m)

Unser Ziel: *wir möchten an einem Tag, in mehreren Gruppen so nahe als*

möglich an den Gemeindegrenzen eine geführte Rundwanderung um die Gemeinde Ternberg - veranstalten.

Offen für jeden der mit wandern möchte, Teilnahme kostenlos,

Der Rundweg ist in 5 Etappen aufgeteilt, falls erforderlich kümmern wir

uns um den An- und Rücktransport der Wanderer zum Startpunkt bzw. vom Zielpunkt wieder zurück in's Ortszentrum.

Da die Wanderstrecken unterschiedliche Längen und Schwierigkeiten haben, wird zu unterschiedlichen Zeiten gestartet.

Zum Abschluss der Veranstaltung lädt der TV alle Teilnehmer in einen Ternberger Gasthof zu einer Jause ein.

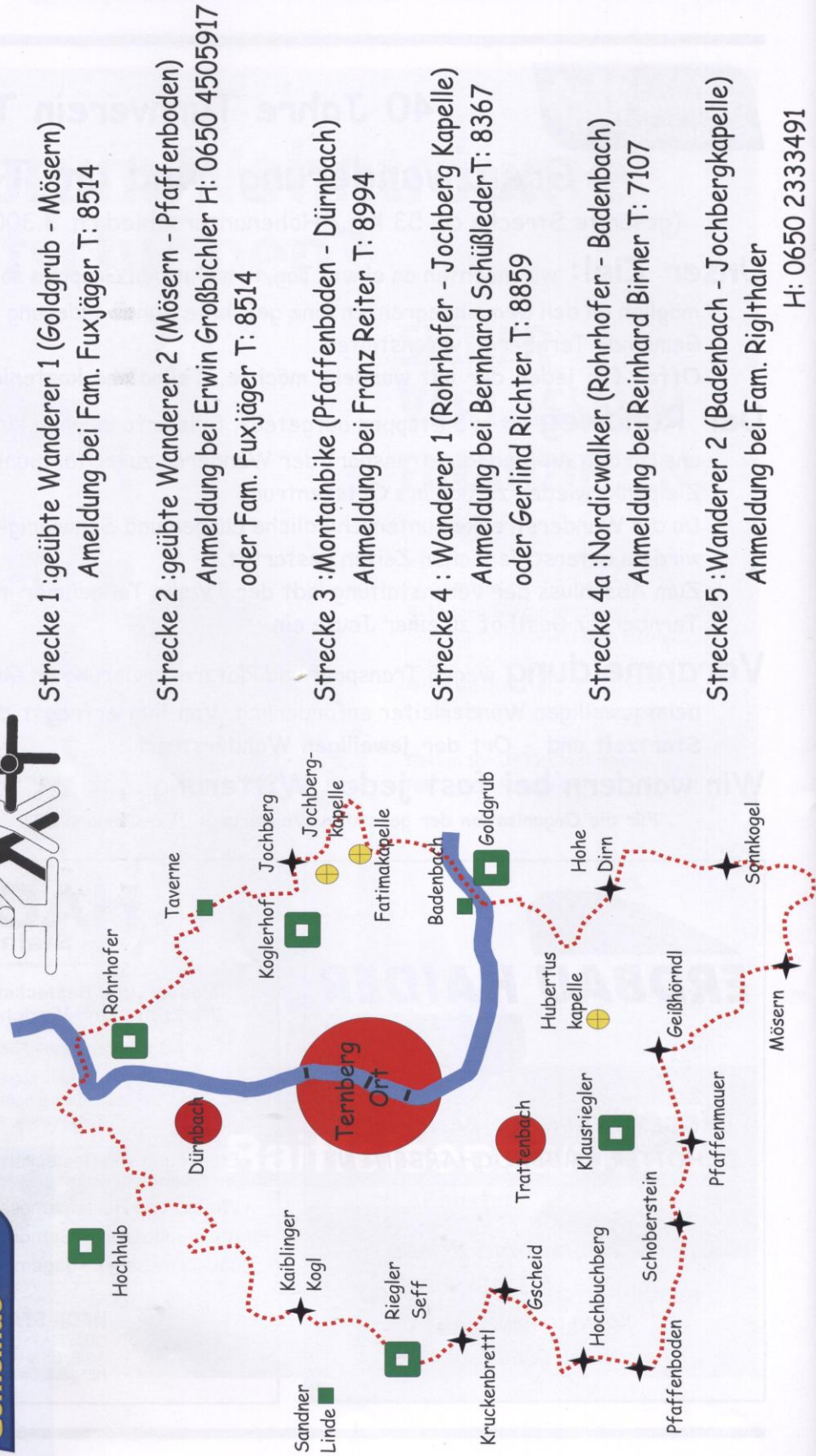
Voranmeldung *wegen Transport und Platzreservierung im Gasthaus*

beim jeweiligen Wanderleiter erforderlich. Von ihm erfragst du auch Startzeit und - Ort der jeweiligen Wanderstrecke.

Wir wandern bei fast jeder Witterung!

Für die Organisation der gesamten Wanderung: TV-Obmann STV: Berthold Hingerl

Ternberger - Grenzwanderung am 5. Mai 2012



Strecke 1 :geübte Wanderer 1 (Goldgrub - Mösern)
Anmeldung bei Fam. Fuxjäger T: 8514

Strecke 2 :geübte Wanderer 2 (Mösern - Pfaffenboden)
Anmeldung bei Erwin Großbichler H: 0650 4505917
oder Fam. Fuxjäger T: 8514

Strecke 3 :Mountainbike (Pfaffenboden - Dürnbach)
Anmeldung bei Franz Reiter T: 8994

Strecke 4 : Wanderer 1 (Rohrhofer - Jochberg Kapelle)
Anmeldung bei Bernhard Schießleder T: 8367
oder Gerlind Richter T: 8859

Strecke 4a :Nordicwalker (Rohrhofer - Badenbach)
Anmeldung bei Reinhard Birner T: 7107

Strecke 5 :Wanderer 2 (Badenbach - Jochbergkapelle)
Anmeldung bei Fam. Righthaler

H: 0650 2333491